



FIGU – Forum Überbevölkerung



Weltbevölkerungsstand am 31. Dez. 2019, 24.00 h
gemäss exakt-genauer plejarischer Registrierung:

9'060'794'141

**Aktuelles • Auswirkungen • Berechnungen • Fakten
Feststellungen • Gespräche • Tatsachen • Voraussagen • Wahrheiten**

Erscheinungsweise:

Internetz: <http://www.figu.org>

4. Jahrgang

Sporadisch

E-Brief: info@figu.org

Nr. 9, Sept. 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen.

Laut: <Allgemeine Erklärung der Menschenrechte>

vom 10. Dezember 1948.> = <Artikel 19 Meinungs- und Informationsfreiheit>

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit,
Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln
ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für exakte elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes Kontrollsystem in bezug auf eine Personenregistrierung bis auf eine Einzelperson verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende sich vermehrende gesamtirdische Bevölkerung und deren Registrierung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss jährlich je nachdem rund 15 bis 35 Millionen Menschen mehr die Erde, als die falschen irdischen Schein- resp. Schätzungs-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des laufenden Jahres im Verlauf der 365 Tage ab 00.00 Uhr Jahresbeginn 1. Januar bis 24.00 Uhr am 31. Dezember Jahresende regelmässig täglich 24 Stunden lang weltweit bis in den hintersten Erdenwinkel der Urwälder, Gebirge, Steppen, Moore und Sümpfe, Tundren und Wüsten usw. jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich also ein absolut genaues Resultat der jährlichen irdischen Gesamtbevölkerung bis zum einzelnen und letztgeborenen oder letztgestorbenen Menschen ergibt. Das diesbezügliche Resultat betrug um 00.00 Uhr am Ende des letzten Jahres, am 31. Dezember, exakt

**9'060 '794 '141= resp. 9 Milliarden, 060 Millionen, 794 tausend, 141
Erdenmenschen**

Die irdische Statistik weist einen jährlichen Weltbevölkerungszuwachs von ca. 70 bis 80 Millionen aus und damit also viel weniger, als es der Wirklichkeit und Wahrheit entspricht. Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt nämlich gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren tägliche Kontrollaufzeichnungen auch für das letzte Jahr in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde viele Millionen mehr, als die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

**Für alle im <FIGU-Forum Überbevölkerung> und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge
und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen
der Autoren bzw. der betreffenden Medien!**

Liebe Greta, Du kannst nicht gewinnen, weil eure Ziele an der Lösung völlig vorbeigehen. Die Überbevölkerung macht alle grünen Massnahmen zunichte.



Leider passt das hier nicht in eure („Fridays for Future“-Gehirne hinein:

Der Appell an alle Verantwortlichen an allen Schalthebeln der Macht lautet:

Bemühen Sie sich im Kampf gegen die drohende Klimakatastrophe nicht, einfach nur die Symptome der Klimakatastrophe zu bekämpfen, sondern nennen Sie endlich die Wurzel des Übels bei ihrem wirklichen Namen „**Überbevölkerung**“, und **streben Sie weltweite und rigorose Geburtenregelungen an**. Tatsächlich kann nur dadurch das Allerschlimmste der Klimakatastrophe vielleicht noch verhindert werden, wenn die Ursache derselben bekämpft wird, nämlich die **weltweite Überbevölkerung**.

Petition für globale Geburtenregelungen:

<https://www.change.org/p/f%C3%BChren-sie-weltweite-geburtenregelungen-ein-introduce-worldwide-birth-regulations/>

Achim Wolf, Deutschland

Petition auf www.change.org:

 **„Überbevölkerung - Rettet unsere Welt!
Overpopulation - Save our World!“**



Der Mensch breitet sich unkontrolliert und rücksichtslos gegenüber der Natur aus, zerstört das Klima, die Lebensräume von Fauna und Flora und letztlich auch sich selbst. **Menschenwürdige Geburtenregelungen** sind daher weltweit die dringlichste Sache!

Information der FIGU-Landesgruppe Deutschland e.V. <https://de.figu.org>



Die Erde spricht



Ihr habt mir großen Schmerz bereitet,
 habt mich verletzt und ausgebeutet.
 Seit ewig hab' ich euch gegeben,
 was alles ihr gebraucht zum Leben.
 Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,
 lang hieltet ihr das Gleichgewicht,
 habt urbar mich gemacht, gepflegt,
 was ich euch bot betreut, gehegt,
 doch in den letzten hundert Jahren
 ist Satan wohl in euch gefahren.
 Was in mir schlummert wird geraubt,
 weil ihr es zu besitzen glaubt,
 ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,
 verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen,
 umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,
 seid stolz, wie weit ihr es gebracht,
 habt furchtbar mich im Krieg versehrt,
 kostbaren Lebensraum zerstört,
 habt Pflanzen, Tiere ausgerottet,
 wer mahnt, der wird von euch verspottet -
 kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur
 und respektiert nicht die Natur.
 Drum werde ich jetzt Zeichen setzen
 und euch so wie ihr mich verletzen.
 Ich werde keine Ruhe geben,
 an allen meinen Teilen beben,
 schick euch Tsunamiwellen hin,
 die eure Strände überziehn,
 Vulkane werden Asche speien,
 verdunkelt wird die Sonne sein.
 Ich bringe Wirbelstürme, Regen,
 bald werden Berge sich bewegen,
 was himmelhoch ihr habt errichtet,
 mit einem Schlag wird es vernichtet,
 und Blitze, wie ihr sie nicht kennt,
 lass fahren ich vom Firmament.
 Ich kann es noch viel ärger treiben,
 drum lasst den Wahnsinn endlich bleiben!
 Hört, Menschen, was die Erde spricht -
 denn ihr braucht sie, sie braucht euch nicht!

Hilde Philippi

Glücklich und zufrieden werden ...

von Christian Frehner, Schweiz

Seit 1975, dem Jahr als «Billy» Eduard Albert Meier seine Mission als Kündler der sogenannten Geisteslehre öffentlich machte und zeitgleich die weltweite UFO-Kontroverse auslöste, hat er rund 70 Bücher geschrieben und veröffentlicht, dies nebst unzähligen Artikeln und Hunderten Lektionen für den Geisteslehre-Studienkurs. Unbemerkt vom Gros der irdischen Menschheit ist so nach und nach ein Gesamtwerk erschienen, das alle philosophischen, weltanschaulichen und religiösen Bücher aller Sprachen hinsichtlich Tiefgründigkeit, Realitätsübereinstimmung, Logik und positiver Wirkung usw. um Welten überragt. Diese Einschätzung mag masslos übertrieben, wenn nicht sogar überheblich erscheinen, dürfte aber von all jenen Menschen geteilt werden, die sich bereits etwas in diesen Wissensschatz eingearbeitet haben und in ihrem Innersten die Schwingungen von Wahrheit und Weisheit wahrnehmen und – hoffentlich – empfinden konnten. Vom «Kelch der Wahrheit» über das «OM», den «Arahat Athersata» und «Die Psyche» bis hin zu den bislang 16 erschienenen «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte»-Blocks steht den Menschen der Erde inzwischen ein derart umfangreiches Wissensgut zur Verfügung, das, um es gründlich und in allen Facetten und Strängen zu analysieren, zu prüfen und vor allem als gesichertes Wissen in Weisheit zu wandeln, ungeheure Zeiträume erfordert und für alle zukünftigen Generationen stets aktuell bleiben wird.

Bezugnehmend auf das eben Gesagte, ist es mir ein Bedürfnis, auf einen besonders hellstrahlenden Edelstein in der langen Kette funkelnder Buchstaben-Juwelen hinzuweisen, der kürzlich an die Öffentlichkeit gelangt ist. Im Dezember 2019 nämlich ist das neuste Werk von Billy erschienen, ein 245seitiges Buch mit dem Titel **«Wenn der Mensch glücklich und zufrieden werden will ...»**. Hatte ich seinerzeit schon bei der Lektüre von «... Kampf den Depressionen» einen starken, aufbauenden «Energiestrom» wahrgenommen, was ich im Nachwort des besagten Buches der Leserschaft zu vermitteln versuchte, so hat sich dieses Erlebnis im aktuellen Buch noch erheblich verstärkt. Bei der Lektüre dieses neusten Werkes von Billy habe ich eine ungeheure Kraft und Energie wahrgenommen, eine Art positiver Sog, ein Energiestrom, der sich von Seite zu Seite aufbaut und verstärkt. Alles ist derart klar, verständlich und folgerichtig (logisch) erklärt, dass sich beim Lesen ein ums andere Mal und praktisch «automatisch» die Erkenntnis herauschält: «Genau so ist es; dies ist die Realität, die Wahrheit!» Eine weitere Wirkung, die sich unweigerlich einstellt – zumindest war's bei mir der Fall –, sind Gedanken über, und ein tiefes Mitgefühl für jene zahllosen Menschen, die vielfach seit ihrer frühen Jugendzeit an unverarbeiteten Übergriffen, Problemen und Komplexen usw. kauen und durch ihre vielfältigen Nöte und Orientierungslosigkeit auf den Stürmen und Unwägbarkeiten des Lebens dahingetrieben werden. Dies gilt auch für unzählige Menschen, die an einschneidenden Geschehnissen in ihrem späteren Leben zerbrechen, weil sie nie gelernt haben – meistens mangels Belehrung –, ihre Gedankenwelt in Ordnung zu halten und die Gesetzmässigkeiten wirksamer Psychepflege anzuwenden. Wohl ist der Wunsch nach Glücklichkeit und Zufriedenheit gegeben, aber weil der Lösungsweg am falschen Ort gesucht, oder die falschen Schritte unternommen werden, bleibt alles unbefriedigend, instabil und nicht dauerhaft, was nicht selten zu einem verkürzten Erdendasein führt.

Was nun? – Für Menschen, die weder glücklich noch zufrieden sind, dies aber grundlegend ändern wollen, steht im «Wassermannzeit-Verlag» der FIGU ab sofort eine hochwirksame «Medizin» bereit, die keinerlei negative Nebenwirkungen verursacht, deren «Packungsbeilage» dieser Bericht hier entspricht, und zu deren Einnahme bzw. Anwendung weder der Rat eines Arztes noch eines Apothekers erforderlich ist, sondern lediglich der klare Willensentscheid des betreffenden unglücklichen und unzufriedenen Menschen, das eigene Leben und dessen Qualität selbst und eigenständig in die Hände zu nehmen und zu bestimmen.

Glücklich leben

Nur wenn du im Leben
glücklich bist und du das
Glück verstehst, kannst
du in Liebe, Zuversicht,
in Würde, Ehre, Freiheit,
in Frieden, Harmonie und
in Zufriedenheit leben.

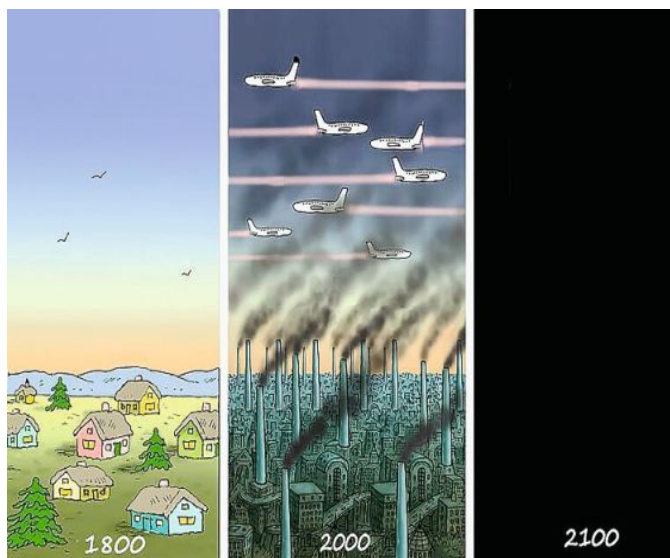
SSSC 4. April 2011

22.52 h, Billy



OFFEN GESAGT...

DR. TASSILO WALLENTIN
Rechtsanwalt in Wien
und Bestseller-Autor



Die Erde leidet unter einer nahezu apokalyptischen Bevölkerungsexplosion. 1804 gab es eine Milliarde Menschen. 1927 waren es schon zwei Milliarden. Heute sind es bereits 7,8 Milliarden, und in 50 Jahren werden es 16–32 Milliarden Menschen sein. Allein in Afrika gibt es alle 100 Tage um sieben Millionen mehr Menschen. Würde Österreich eine Million Afrikaner aufnehmen, dann gleicht das der Bevölkerungsüberschuss auf dem Schwarzen Kontinent in 14 Tagen wieder aus! Allein in Nigeria kommen jedes Jahr mehr Kinder zur Welt als in ganz Europa. 1960 hatte Afrika 280 Millionen Einwohner. Heute sind es 1,2 Milliarden, und 2050 werden es 2,5 Milliarden sein. Und in wenigen Jahren werden 5,3 Milliarden Menschen in Asien leben.

Die Folgen sind verheerend. Die Grenze der Tragfähigkeit ist längst erreicht: Leerfischen der Meere, totale Verbauung, Bodenverlust, Treibhausgase, Massentierhaltung, Müllberge, Artensterben, Plastikwahn, Raubbau, industrielle Landwirtschaft mit Pestiziden, Verteilungskämpfe, Energie-, Wasser- und Nahrungsknappheit, Kriege, Anheizen des Klimawandels, Slums, Kriminalität und vor allem gigantische Migrationswellen.

Zu all dem kommt, dass das Zerstörungspotenzial des modernen Menschen zu groß geworden ist. Ein Einzelner richtet heute größeren ökologischen Schaden an als vor 200 Jahren

DIE BEVÖLKERUNGSEXPLOSION

„Es besteht die konstante Tendenz allen beseelten Lebens, sich so weit zu vermehren, dass die verfügbare Nahrung nicht ausreicht.“ (Charles Darwin)

ein ganzes Königreich: Jeder Fluggast eines Passagierjets verbraucht bei einem zweistündigen Flug drei Badewannen voll Kerosin (pro Jahr werden sechs Billionen Kilometer mit dem Flugzeug zurückgelegt). Man benötigt 27.000 Liter Wasser, um ein Kilo Schokolade herzustellen. Oder man denke an das Auto: Es wurden bisher 2,6 Milliarden Fahrzeuge produziert. Für ein Auto braucht man Massen an Kunststoff (Armaturenbrett), Kautschuk (Reifen), Eisenerz (Stahlkarosserie), Blei (Batterie), Salzsäure und Chrom (Ledersitze), Lösungsmittel und Phosphate (Lacke) und Erdöl. Alle Bestandteile werden mit Frachtern zu Fabriken in alle Teile der Welt transportiert.

BERECHNUNGEN ZUFOLGE VERTRÄGT DIE ERDE MAX. 200 MIO. MENSCHEN, DIE SO LEBEN WIE WIR

Natürlich will kein vernünftiger Mensch auf das Lebensniveau der Steinzeit zurückkehren. Niemand will mit dem Chirurgenbesteck von vor 2000 Jahren operiert werden oder auf

Antibiotika verzichten. Unsere Zukunftsfrage lautet daher, wie moderne Ökologie gelingen kann, ohne die Möglichkeiten der Zeit auszuklammern.

Prof Irenäus Eibl-Eibesfeldt – der große Verhaltensforscher – hat mir zu diesem Thema einmal einen Brief geschrieben. Darin heißt es auszugsweise:

„... Der Mensch hat über die längste Zeit der Geschichte mit einer einfachen steinzeitlichen Technologie keine vernichtenden Einflüsse auf seinen Lebensraum ausüben können ... Das ist erst, wie Sie richtig bemerkt haben, durch das technische Zerstörungspotenzial des modernen Menschen möglich geworden ... Allerdings sind wir nicht nur zu zerstörerischen Parasiten geworden, denn wir zerbrechen uns den Kopf über die Langzeitfolgen unseres modernen Wirtschaftens und wie wir ihnen begegnen. Die Wissenschaft ist dazu bereit und fähig ... auch das Bewusstsein in der Bevölkerung ist da ... nun müsste endlich die Politik nachziehen ...“

➤ **FOLGEN SIE** Dr. Tassilo Wallentin auch auf Twitter und Facebook!

"Fridays for Future" verkennt die wahren Probleme Wer Klimaschutz sagt, muss auch Überbevölkerung sagen!

23. Februar 2020 Info-DIREKT zum Hören: Der Podcast für Patrioten!, Migration



Foto: cegoh von Pexels.com, Komposition: Info-DIREKT

Wer Klimaschutz sagt, muss auch Überbevölkerung und Masseneinwanderung sagen

Die Wahrnehmung des Klimawandels wandelt sich derzeit rapide. Ein Blick in die Massenmedien hierzu reicht. Unerwähnt bleibt dabei freilich, dass heimatliebende Politiker wie der deutsche Herbert Gruhl (gest. 1993) bereits in den 1970-er Jahren vor der liberalen Gesellschaftsordnung der Nachkriegszeit mit der Maxime des Konsums gewarnt haben und dabei trefflich festgestellt wurde, dass es kein unendliches Wachstum geben kann.

Dieser Kommentar von Christoph Hofer ist im Printmagazin Nr. 28/29 „Natur und Heimatschutz statt Klimahysterie“ erschienen, die Sie jetzt kostenlos zu jedem Abo erhalten.

Aber genau dieses unendliche Wachstumsbild wird völlig unkritisch in der aktuellen Klimadebatte übernommen. Wir müssen nur etwas weniger fliegen, weniger Fleisch essen, nicht alles in Plastik einpacken und vor allem mehr Steuern zahlen (auf CO₂ oder Ökostrom oder das Fliegen oder was sonst noch so im modernen Ablasshandel erfunden wird) – und alles wird gut. Die Erde wird sich zwar weiter erwärmen, aber in einer erträglichen Masse. Die Weltbevölkerung kann ungebremszt zunehmen, und eine breite Mittelschicht quer über den Globus wird zur dankenden und folgsamen Schar der Eliten aus Wirtschaft und Politik. Liebe, Frieden, Allerlei. Flower Power im 21. Jahrhundert. „Fridays for Future“ sei Dank.

Ökobewegung wächst in den Städten

Ein Grund, warum dieses Bild weder von den Leitmedien noch von den meisten um die Zukunft der Erde besorgten Menschen hinterfragt wird, ist das Milieu, in dem sich diese Gedanken formen und zu einem globalen Aktivismus heranreifen. Paradoxer Weise ist die Ökobewegung besonders in urban geprägten Regionen stark. Man sieht es an den Wahlergebnissen der einschlägigen Parteien, aber auch an den Läden und Restaurants, dem Sortiment im Öko-Supermarkt und sogar an den Buchhandlungen, sofern es noch welche gibt.

Für den Stadtbewohner stellt sich die Frage nach Auto ja oder nein nicht. Zumindest in keiner existenziellen Form. Arbeit, Verpflegung, Freizeit und soziales Leben sind bequem mit S- oder U-Bahn zu erreichen. Die Landbevölkerung hingegen benötigt das Auto mindestens schon einmal für die Fahrt zur Arbeitsstätte.

Auch die Frage nach dem ethisch richtigen Laden für Essen, Kleidung, den abendlichen Drink ist für den urbanen Menschen problemlos zu lösen. Ein soziales Milieu, in dem Anderssein – kritisch sein im nicht-linken Sinne – weder geschätzt noch geduldet wird. Und somit jede Form von Streitkultur und Selbstreflexion ausstirbt. Man ist ökologisch verantwortlich, weltoffen, sozial engagiert, kulturell interessiert. Jedenfalls in der eigenen Wahrnehmung.

Kosmopolitisches Weltbild

Dieses gut inszenierte und bis ins Kleinste gepflegte Selbstbild kann aber allzu leicht ins Wanken geraten. All diese Attribute fundieren auf einem kosmopolitischen Weltbild – Marx hätte es als einen weltrevolutionären Ansatz beschrieben – und ebenso auf dem linken Leitspruch „Alles für alle und zwar umsonst“.

Dieses Bild ist so unfassbar falsch, dass es auch für rechtskonservative Politiker und Aktivisten wichtig ist, sich hier nicht im Klein Klein von Argumenten und Einzelpositionen zu verlieren. Wer die unfassbare, von Menschenhand produzierte Naturzerstörung nicht sehen will, wer immer noch glaubt, Atomstrom sei eine „grüne“ Alternative ohne allzu grosse Risiken, und wer nach wie vor als Wirtschaftslobbyist auftritt statt als Umwelt- und Naturschützer, hat nicht nur die Zeichen der Zeit nicht erkannt, er hat eigentlich gar nichts erkannt. Es gibt viele Punkte, in denen man mit dem urban geprägten Weltbild übereinstimmen kann und muss.

Tabu-Thema: Überbevölkerung

Aber es gibt auch genau diesen einen Punkt, der uns so frappierend von den aktuellen Klimaaktivisten unterscheidet, so dass jede tiefere Debatte von vornherein zum Scheitern verurteilt ist: die Überbevölkerung der Erde.

Keiner in der öffentlichen Debatte, egal ob aus Wissenschaft, Politik, den Medien oder der „Fridays for Future“-Community, würde es auch nur wagen, dieses Thema anzusprechen. Die Eindämmung der Weltbevölkerung klingt für die meisten Menschen wie die moderne Form der Eugenik oder zumindest nach Bevormundung von Afrikanern, Lateinamerikanern und Asiaten.

Einfaches Kopfrechnen zeigt: Klimaziele unerreichbar

Wenn man die ideologischen Scheuklappen einmal von den Augen genommen hat, ist die Rechnung ganz einfach. Heute leben etwa 7,71 Milliarden Menschen auf der Erde, 2050 werden es schon an die neun Milliarden, 2100 elf Milliarden oder mehr sein. Die Pro-Kopf-CO₂-Emissionen lagen 2016 in Deutschland bei 8,88 Tonnen, in Österreich bei 7,19 Tonnen, in den USA bei knapp 15 Tonnen. Sagen wir für's einfache Kopfrechnen neun Tonnen CO₂-Emissionen pro Kopf pro Jahr machen bei sieben Milliarden Menschen 63 Milliarden Tonnen CO₂-Emission. Bei elf Milliarden Menschen, sprechen wir von 99 Milliarden Tonnen. Einem Plus von 57 Prozent innerhalb von etwas mehr als 80 Jahren.

Dabei völlig unberücksichtigt sind Themen wie Flächenfrass für die vielen neuen Häuser, Schulen, Krankenhäuser, Strassen sowie der Ressourcenverbrauch für das Ziel der Verringerung der Weltarmut. Zur Erinnerung: Die Vereinten Nationen haben 2015 auf ihrer Vollversammlung beschlossen, dass es von 2030 an keine extreme Armut mehr geben soll. Dabei gehört zur Mittelschicht nach gängigem Verständnis bekanntlich nur, wer mindestens ein Smart-Phone besitzt. Ebenso wenig wird die weitere Zurückdrängung der Artenvielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt zu Gunsten des Menschen bei diesem Populationsanstieg thematisiert.

Engagierte Klimaschützer wollen bis 2100 den CO₂-Ausstoss um bis zu 80 Prozent reduzieren. Hierbei sei dahingestellt, ob man sich dem Argument anschliessen möchte, dass CO₂ schädlich ist für die Umwelt oder nicht. Meine Tochter in der vierten Klasse hat das einmal für uns anhand eines Beispiels nachgerechnet. Wenn 100 Menschen heute 90 Tonnen CO₂ ausstossen und im Jahr 2100 157 Menschen (Weltbevölkerung heute + 57 %) nur noch 18 Tonnen brauchen, dann fallen die Pro-Kopf-CO₂-Emissionen von neun Tonnen auf gerade einmal 0,11 Tonnen. Die heranwachsende Generation hat bekanntlich Schwächen in den sog. MINT-Fächern, aber diese Rechnung dürfte selbst hier und da für Kopfschütteln sorgen.

Mehr Menschen verbrauchen mehr Ressourcen

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Es ist absolut richtig, den Ressourcenverbrauch einzudämmen – und zwar drastisch. Es ist nötig, den Flächenfrass zu stoppen und von fossilen Energien auf erneuerbare Energien zu wechseln. Und endlich weg mit dieser Kernkraft, die das Potenzial hat, die zivilisierte Menschheit völlig auszurotten. Aber all das ist bedeutungslos, wenn nicht gleichzeitig weltweit erkannt wird, dass die Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion das drängendste Problem ist. Hier spielt der afrikanische Kontinent für uns Europäer, aber auch global betrachtet eine herausragende Rolle.

Sie können statt sieben Tage die Woche nur noch drei Tage Fleisch essen oder ganz auf vegane Ernährung umstellen, die Neuankömmlinge werden die Differenz verzehren. Sie können Ihr Auto statt fünf Jahre zehn Jahre fahren, die neue Mittelschicht in Afrika, Lateinamerika, Asien wird für die nötige Nachfrage in der Automobilindustrie sorgen. Sie können künftig das Doppelte für einen Flug zahlen. In anderen Teilen der Welt gibt es eine wachsende Bevölkerungsschicht, die sich erstmal Flug, Kreuzfahrt, Auto und vieles mehr leisten kann und will.

Fridays for Future: Spielball der Eliten?

Um abschliessend nochmal auf den eingangs erwähnten Herbert Gruhl zurückzukommen. Dieser hielt den ressourcenintensiven Lebensstil der Industrieländer und die „Überbevölkerung“ der Erde, die er mit Begriffen wie „Menschenflut“ beschrieb, für das dringlichste Problem der Erde. Auch im Jahr 2019 hat sich an dieser Problematik nichts geändert, und es bleibt zu befürchten, dass all der Aktivismus der

jungen Generation fehlgeleitet wird auf ein Ziel, das am Ende nur wieder den altbekannten Eliten nützt und uns allen der Rettung unseres Planeten kein Stück näherbringt.

Liebe „Fridays for Future“-Aktivisten! Wer auf die Strasse geht, um die Bewältigung der Klimakrise zu fokussieren, der kann dies nicht, ohne auch ernsthaft zu fordern, die Massenmigration nach Europa zu stoppen und eine wirkende Entwicklungshilfe in den Rand- und Schwellenländern auch mit dem Thema Bevölkerungspolitik zu verbinden. Tut Ihr das nicht, bleibt Ihr, was ihr seid: ein Spielball der Macht und des Geldes in der Welt – mehr leider nicht.

Quelle: <https://www.info-direkt.eu/2020/02/23/wer-klimaschutz-sagt-muss-auch-ueberbevoelkerung-und-masseneinwanderung-sagen/>

Verbreitet das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol



Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol darauf und verbreitet es so! Klebt es auch sonst überall an Wände, Plakate usw., wo es erlaubt ist!

Helft in dieser Weise mit, um die Menschen der Erde auf die Wahrheit aufmerksam zu machen, damit in ihnen auch Verstand und Vernunft einkehrt und die Geburten eingeschränkt werden. Effectiv geht nämlich alles bössartige Unheil, Todbringende, alle Ausrottungen, Vernichtungen und auch Zerstörungen am Planeten sowie rund um die Welt, in der Natur, in deren Fauna und Flora, an allen Ökosystemen, an der Atmosphäre und am Klima, nicht einfach durch aus dem CO₂ hervor.

Die dumm-dreisten Forderungen der unwissenden, verstand- und vernunftlosen Klimafreaks – wie <Fridays for Future> usw. – entsprechen einem wirren, nutzlosem Gebrüll Verstand- und Vernunftloser, die in ihrem Klimademonstrationswahn nicht erkennen und nicht verstehen, dass an der ganzen Klimakatastrophe die Überbevölkerung die Schuld trägt. Also verstehen sie in ihrer Dummheit (Unwissen ist Dummheit) auch nicht, dass mit jedem neugeborenen Menschen alle erdenzerstörenden Probleme, alle Ausartungen, Vernichtungen und Ausrottungen sowie die Klimazerstörung usw. mehr und sich vermehrend weitergehen. Folgedem ist es allein mit der Reduzierung und dem Abbau des CO₂ und anderer Treibhausgase nicht getan, denn dadurch können alle relevanten Faktoren aller Zerstörungen usw. nicht

zum Erliegen gebracht werden, weil alle die umfänglich alleszerstörenden Momente durch die erdenüberquellende Masse Überbevölkerungs-Menschheit hervorgerufen wurden und weiterhin dies tun werden. Und das geschieht eben, wenn die Überbevölkerung nicht durch einen Geburtenstopp radikal gestoppt wird. Nur dadurch kann alles anfallende Unheil und können all die stetig schlimmer ausartenden, todbringenden, ausrottenden, vernichtenden und auch alle vielfältigen zerstörenden Machenschaften der Erdenmenschheit am Planeten, der Natur, Fauna und Flora, den Ökosystem, der Atmosphäre und des Klimas verhindert, auflöst und letztendlich völlig verhindert werden!

Nutzt euer Auto: Klebt das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol darauf und verbreitet es! Tut es, damit alles bössartige Unheil, Todbringende, Ausgeartete jeder Art, alle Vernichtungen und Zerstörungen aufhören. Nur durch einen notgedrungenen, rigorosen Geburtenstopp und eine greifende Geburtenkontrolle zur Einschränkung der Überbevölkerung kann sich diese auf eine natürliche Weise auflösen und reduzieren – ehe bössartige Gewalt dazu führt und viel Leid, Elend und viele Tote fordert.!

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☸, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es! damit aller Unfrieden und alles bösertige Unheil und Todbringende sich auflöst!



Geisteslehre Friedenssymbol

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden. Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber: Friedens-Symbol + Kampf gegen Überbevölkerung

Bestellen gegen Vorauszahlung:

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

FIGU

Semjase-Silver-Star-Ceter
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Schlagfertigkeit ist auch in der FIGU gefragt

von Stefan Hahnekamp, Österreich

Die Mitglieder und Freunde der FIGU befassen sich mit Themen, die leider von der breiten Masse der Menschheit keine Beachtung finden. Kommt dennoch ein Nichtwissender aus dem Gros der Menschheit mit FIGU-Themen in Berührung – sei es durch Informationsstände, Vorträge, Medienberichte, Interviews oder durch das Internet, dann ist in der Regel mit Ablehnung zu rechnen, denn die ungewohnten Themen und das Aufzeigen von gesellschaftlichen Fehlentwicklungen erzeugen Ängste in bezug auf Belange, über die eigens nie nachgedacht wurde. Diese Ängste äussern sich durch ein unangenehmes Gefühl, folglich der erstmals mit FIGU-Themen konfrontierte Mensch blitzschnell und automatisch auf bestehendes Halbwissen und vage Vermutungen zurückgreift und selbstbewusst Meldungen von sich gibt, die die eigene «Überlegenheit» unterstreichen und die Aussagen der FIGU als realitätsfremd, belanglos und lächerlich abstempeln sollen. Mitglieder der FIGU, die bereits Informationsstände betreut haben oder im Internet in Foren und sozialen Medien aktiv waren und sind, wissen davon ein Lied zu singen und kennen solche Situationen zur Genüge.

Doch wie reagiert man auf solche Situationen richtig? Diese Frage stellten wir uns in der FIGU-Studiengruppe in Österreich oft. Wir erkannten, dass Schlagfertigkeit ein hervorragendes Mittel ist, um Personen gleichsam einen Spiegel über ihre eigenen unüberlegten Aussagen vorzuhalten und sie somit mit den eigenen Waffen zu schlagen.

In Wikipedia ist unter dem Begriff Schlagfertigkeit folgendes zu finden:

«Als Schlagfertigkeit bezeichnet man eine schnelle, treffende, zumeist witzige Reaktion auf sprachliche Angriffe. Sie verrät Intelligenz und Geistesgegenwart (Anmerkung Bewusstseinsgegenwart).»

Kann man Schlagfertigkeit lernen? Auf jeden Fall! Der beste Trainingsplatz um Schlagfertigkeit im Sinne der FIGU zu üben, sind soziale Medien wie Facebook! Hier lassen sich genügend pseudo-intellektuelle Kommentare über die FIGU-Themen finden. Und hier muss nicht innerhalb weniger Sekunden auf Aussagen in Form von Kommentaren reagiert werden, folglich eine schlagfertige schriftliche Antwort auch zeitverzögert die volle Wirkung entfalten kann. Beschäftigt sich jemand eigens immer mehr und intensiver mit Schlagfertigkeit, dann ist man nicht zermürbt über dumme und einfältige Aussagen und Kommentare, sondern gegenteilig hoch erfreut und dankbar über die geschenkte Trainingseinheit für die Schlagfertigkeit!

Doch nun von der grauen Theorie zur Praxis. Aus Erfahrung haben sich folgende Methoden etabliert, um der Schlagfertigkeit gerecht zu werden.

- 1) Auf einen dummen und oberflächlichen Vorwurf nie mit mehr Worten antworten, als der Angreifende für seine Aussage benötigt hat. Eher sogar weniger Worte verwenden. Es wirkt automatisch schlagfertig, wenn man weniger Worte benötigt als der Angreifer. Eine sehr einfache Form der Schlagfertigkeit ist es, die Behauptung des Angreifers exakt umzukehren und mindestens ebenso selbstbewusst und selbstsicher zu antworten.
- 2) **Vorwurf:** «Die Welt ist nicht überbevölkert!»
- 3) **Antwort:** «Die Welt ist überbevölkert!» (selbstbewusste Betonung des Wortes «ist»)
- 4) Keinen Anhaltspunkt liefern, der einer Verteidigung gleichkommen würde.
Es soll zum Beispiel nicht gesagt werden: «Die Welt ist doch überbevölkert!» oder «Doch, die Welt ist überbevölkert!» Das Wort «doch» erzeugt einen verteidigenden Bezug zur Aussage des Angreifers. Es darf keine Beziehung zum angreifenden Satz hergestellt werden, denn durch das Darauf-Eingehen würde nur die Aussage des Angreifers erinnerungsmässig aufgewertet werden.
- 5) Oder deutlicher: Niemals und unter keinen Umständen argumentieren! Zwar haben wir Mitglieder der FIGU ein breites und tiefes Hintergrundwissen zu den FIGU-Themen, was der Angreifer nun mal nicht hat, dennoch darf unter keinen Umständen, auch nicht mit einem Jota, dieses Wissen herangezogen werden, um Argumentationen oder gar Erklärungsversuche zu entgegnen! Oft entsteht die Tendenz zu argumentieren, weil man aus Diskussions-Sendungen nichts anderes kennt und nichts anderes gelernt hat. Es ist aber nicht unsere Aufgabe, das Gespräch auf tiefere Schichten des Inhalts zu lenken. Es ist sinnlos, ein anderes Gesprächsniveau anzupeilen, denn der Angreifer lässt sich sicher nicht in ein Niveau pressen, das er nicht versteht oder nicht verstehen will. Mögen die Argumente und Erklärungen aus FIGU-Sicht noch so gut, exakt und genau sein, sollen diese bei einem augenscheinlichen oberflächlichen Angriff nie und nie zum Einsatz kommen.
- 6)

- 7) Das Niveau darf jeweils nur vom Angreifer gewechselt werden. Wird also auf die Aussage «die Welt ist nicht überbevölkert!» geantwortet, «die Welt ist überbevölkert», dann kommt es zur Konstellation «Aussage gegen Aussage». Der Angreifer, dem nun ein Spiegel mit der Gegenaussage vorgehalten wird, ist nun in Bedrängnis. Er kann unsere Aussage nicht als oberflächlich titulieren, denn sonst würde er damit seine eigene Aussage genauso beanstanden. Folglich muss er das Thema wechseln oder vertiefen, was also bedeutet, dass er entweder von dannen zieht oder in seinen Aussagen präziser wird. Wenn er das Gespräch nicht abbricht, kommt es entweder dazu, dass er zu argumentieren beginnt: «Es gibt genug Nahrung für alle, nur die Verteilung funktioniert noch nicht!», oder er stellt Fragen: «Wieso bitte ist die Welt überbevölkert?!» Wird also der Angreifer genauer in seinen Aussagen, können auch wir genauer werden.
- 8) Gehen die Angriffe und Behauptungen ein wenig ins Detail, wie «es gibt genug Nahrung für alle, nur die Verteilung funktioniert noch nicht!», dann kann mit kniffligen Detailfragen zu dieser Behauptung der Wert der Behauptung reduziert oder gar für null und nichtig erklärt werden. So kann der Angreifer aus der Reserve gelockt werden, indem gefragt wird: «Aha, okay, wie würde die Verteilung funktionieren?» Dann kommt er schon in Erklärungsnotstand, weil er nun konkret werden und erklären muss, wann, wo und wie LKWs, Schiffe und Flugzeuge die noch nicht verdorbenen Lebensmittel rechtzeitig von A nach B liefern können. Auch soll gefragt werden, wer das bezahlt und mit wieviel mehr Umweltbelastung durch den Transport zu rechnen ist. Dann kann er noch darauf angesprochen werden, ob genügend Nahrung auch dann noch vorhanden wäre, wenn der vom Menschen unberührte Lebensraum der Flora und Fauna wieder ausgedehnt resp. vergrössert wird, damit sich Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind, wieder entfalten können. Die Frage, ob beim weltweit rein biologischen Anbau auch noch genug Nahrung für alle vorhanden ist, kann auch gestellt werden.
- 9) Eine andere Methode ist es, eine Behauptung umzudeuten.
- 10) **Vorwurf:** «Billy Meier ist doch der weltgrösste Schwindler und Betrüger!»
- 11) **Antwort:** «Wenn *weltgrösster Schwindler und Betrüger* bedeutet, dass er die weltbesten UFO-Photos geschossen hat, die nicht als Fälschung entlarvt werden konnten, weil diese echt sind: Ja, dann ist er **der weltgrösste Schwindler und Betrüger!**»
Vorwurf: «Die FIGU ist doch nur eine Sekte!»
Antwort: «Wenn *Sekte* bedeutet, dass deren Mitglieder frei und ohne Glauben und ohne Dogmen selbstdenkend die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erkennen und bemüht sind, gute und fortschrittliche Menschen zu sein, die stets auf dem Boden der Realität stehen: Ja, dann ist die FIGU eine Sekte!»
- 12) Ähnliche oder gleiche Wortwahl oder Satzteile verwenden, wie der Angreifer.
- 13) **Vorwurf:** «Was soll denn das für ein blödsinniges UFO-Video sein! Einfach nur gefälschter Schrott! Das sieht doch jeder!»
Antwort: «Was soll denn das für ein dummer Kommentar sein! Einfach nur Müll! Das merkt doch jeder!»
- 14) Die Art des Angriffes bekräftigen, damit der Angriff nur mehr lächerlich wirkt.
- 15) **Vorwurf:** «Eine Geburtenkontrolle schränkt die Freiheit ein. Wir wollen in keiner Diktatur leben!»
- 16) **Antwort:** «Du hast recht, Entschuldigung! Leider passiert es mir immer wieder, dass ich es nicht wertschätze, in welch' glücklicher Lage ich mich befinde, täglich im Stau und vor roten Ampeln stehen zu dürfen, täglich den wunderbaren Klängen des Strassenlärms lauschen zu dürfen, die köstlichen Lebensmittel geniessen zu dürfen, die mit Pestiziden und Giften aller Art himmlisch gewürzt sind. Und diese herrliche Frischluft: Abgase in nanofeinster Qualität! Den effizienten Verbrennungsmotoren sei Dank! Einfach nur herrlich diese Freiheit: Es lebe die Demokratie!»

Weitere Beispiele

Vorwurf: «Billy Meier ist ein Schwindler. Das weiss doch bitte jeder!»

Antwort: «[Name des Angreifers] ist ein Schwindler. Das weiss doch bitte jeder!»

Vorwurf: «Dieses FIGU-Video ist lächerlich. Ausser guten Effekten ist da nicht viel mehr dahinter!»

Antwort: «Dieser Kommentar ist lächerlich. Ausser einem grossen Mundwerk ist da nicht viel mehr dahinter!»

Vorwurf: «Überbevölkerung?!!! Seid ihr wahnsinnig! Wollt ihr die Menschen umbringen?!!!»

Antwort: «Wo steht denn etwas von umbringen? Wo liest du das auf unseren Plakaten und Schriften?»

Alternative Antwort: «Ja, durch eine Geburtenkontrolle. Wir haben fast ein schlechtes Gewissen. Wir sind der Hoffnung, dass es nicht strafbar ist, wenn wir nichtexistierende Menschen umbringen.»

Vorwurf: «Ihr verrückten Idioten! Habt ihr nichts Besseres zu tun, als solchen Bullshit zu verbreiten!»

Antwort: «Ihr vernunft- und verstandslosen Facebook-Nutzer! Habt ihr nichts Besseres zu tun, als solche ekligen Kommentare zu schreiben, die nur eure eigene Unzulänglichkeit unterstreichen!»

Vorwurf: «Ihr seid doch von allen guten Geistern verlassen!»

Antwort: «Nein, das stimmt so nicht. Wir hatten niemals gute Geister, weshalb uns auch keine verlassen konnten. Wir wussten schon immer, dass wir nicht schizophran sind und nur eine einzige Geistform in uns tragen, die nicht gut und nicht böse, sondern neutral ist.» (Zwar kann eine Schizophrenie nur beim Bewusstsein auftreten und nicht beim Geist, wobei jedoch Nicht-FIGU-Kenner zwischen Bewusstsein und Geist nicht unterscheiden können, folglich die Schlagfertigkeit trotzdem wirkt.)

Vorwurf: «Die Überbevölkerung mit einer Geburtenkontrolle bekämpfen zu wollen, ist unmenschlich!»

Antwort: «Verdammt! Und ich dachte die ganze Zeit Krieg, Hungersnöte, Krankheiten, Seuchen und die Zerstörung von Flora und Fauna wären unmenschlich! Danke für deinen konstruktiven Input! Ich werde mich bessern!»

Vorwurf: «Die FIGU hat so radikale Ansichten!»

Antwort: «Ja, du hast recht! Radikal menschlich, radikal tiefsinnig, radikal wertschätzend, radikal vorausschauend und radikal ehrlich! Mir kommt schon die Gänsehaut!»

Vorwurf: «Ausserirdische sollen die Erde besuchen?! Dass ich nicht lache!»

Antwort: «Vor 600 Jahren: Die Erde soll rund sein?! Dass ich nicht lache!»

Vorwurf: «Die FIGU-Mitglieder sind doch nur Hörige in bezug auf den Guru Billy Meier!»

Antwort: «Das Gros der Menschheit ist doch hörig in bezug auf Medien, Politiker, Religionen und Pseudointellektuelle!»

Vorwurf: «Ihr habt doch nicht alle Tassen im Schrank!»

Antwort: «Stimmt, du hast recht. Mein Schrank ist zu klein, um alle fliegenden Untertassen darin unterzubringen. Hast du noch Platz?»

Vorwurf: «Ihr seid doch von Gott und der Welt verlassen!»

Antwort: «Damit Gott uns hätte verlassen können, müsste es in erst einmal geben!»

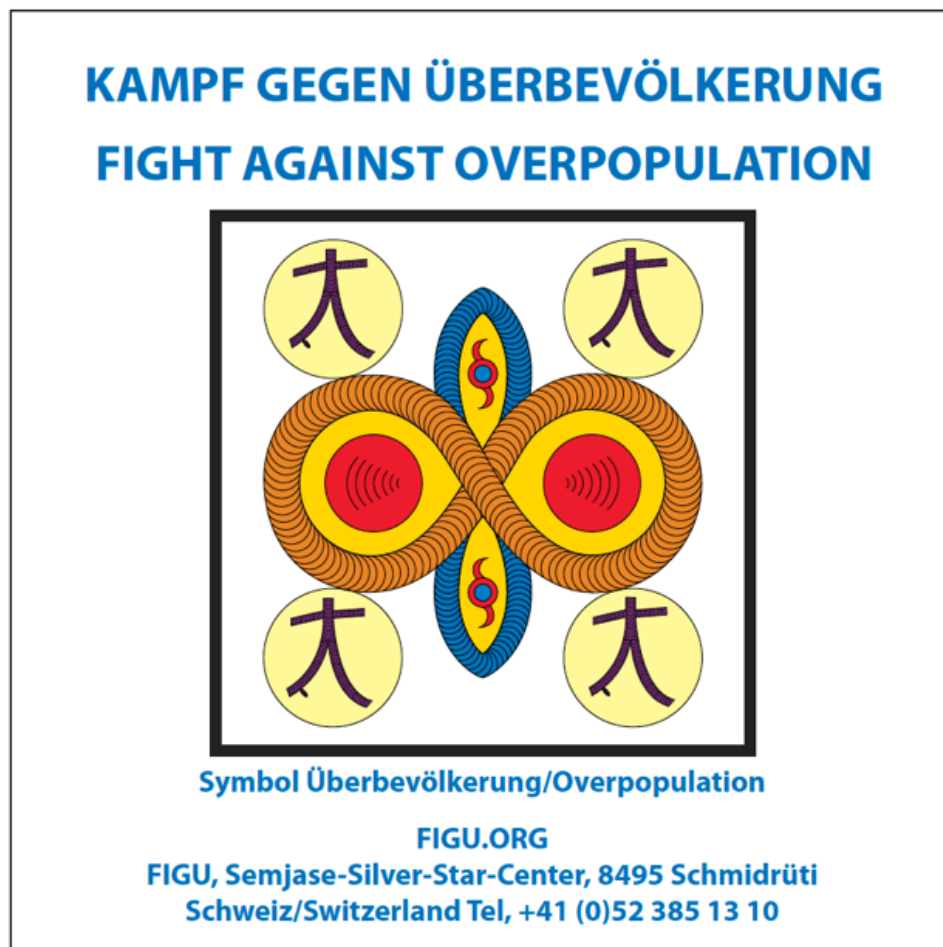
Hier ein paar Auszüge aus den Sonderlehrbrief Nr. 1, die sich auch auf die Schlagfertigkeit anwenden lassen.

«Was nützt es, Perlen vor die Säue zu werfen, denn sie treten auch diese in den Dreck.» Niemals bei Angriffen mit guten Argumenten und guten Erklärungen (=Perlen) kontern, denn diese werden nicht verstanden oder in den Dreck gestampft.

«Auf eine Frage gebe man dem Menschen immer eine Antwort, die seinem Verstand oder seiner Dummheit angemessen ist, damit er sich nicht für überverständig oder gar für weise halte.» Schlagfertigkeit kontert immer auf demselben Niveau wie der Angreifer, folglich er das versteht und daher auch mit Betroffenheit reagiert. Zum Nachdenken bringt man einen Angreifer immer dann, wenn das Niveau nicht gewechselt wird, sondern die Aussage stets nur abgeändert oder ins Gegenteil umgeändert wird, ohne das Gesprächsniveau zu wechseln!

«Unterhält man sich mit einem Narren auf dessen Bildungsstufe, dann läuft man Gefahr, sein Ebenbild zu werden.» Nur um des Wohlwollenswillen einen oberflächlichen Angreifer dahingehend zu besänftigen, indem gleich oder ähnlich dahergeredet wird, wie er selbst, ist keine gute Idee. Dieser fühlt sich in seinem Tun bestätigt, während man selbst seinen Standpunkten untreu wird. Bei Schlagfertigkeit bewegt man sich zwar auf demselben Niveau wie der Angreifer, jedoch ist die Antwort so ausgelegt, dass das Niveau des Gesprächspartners gespiegelt und umgeformt wird. Dadurch wird das Gesprächsniveau selbst kritisiert, wodurch der Angreifer nicht in seinem Tun bestätigt wird, sondern sich genötigt sieht, das Niveau zu wechseln oder das Gespräch abubrechen.

Verbreitet das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol



IMPRESSUM

FIGU-FORUM Überbevölkerung

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
 Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-FORUM Überbevölkerung erscheint sporadisch;

FIGU-FORUM Überbevölkerung wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 / **IBAN:** CH06 0900 0000 8001 3703-3,
 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org



© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders
 angegeben, lizenziert unter :

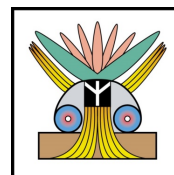
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des
 Urhebers ausdrücklich erlaubt.** / Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center,
 Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

///
 ///
 ///

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden
 wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber
 der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**



Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung
 erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige
 Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um
 dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
 bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der
 Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy